

Digitale Bürgerdialoge für Kommunen

Tipps und Tricks für die Moderation

Materialsammlung – Dokument 2

Workshop:
Kleingruppenmoderation
der Digitalen Bürgerdialoge für Kommunen
(Datum)

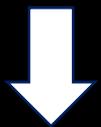
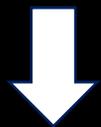
| BertelsmannStiftung

1. Einführung in den digitalen Bürgerdialog - Der Standardablauf

0. Ankommen: Team und Teilnehmende loggen sich ein
1. Plenumsituation: Begrüßung, Vorstellung, erste Umfragen
2. Break-Out-Sessions: 20 min Kleingruppenarbeit
3. Plenum: Bericht aus den Kleingruppen, Vorstellung Thema/Input
4. Break-Out-Sessions: 30 min Kleingruppenarbeit
5. Plenum: Bericht aus den Kleingruppen; weiterer Umgang mit den Ergebnissen; Abmoderation

Mögliche Variablen: Anzahl der Umfragen; Input im Plenum?; Abstimmung über Teilnehmendenvorschläge zum Schluss; Abschließende Umfrage von Seiten der Kommune; Anzahl und Platzierung der Pausen

Meeting interface showing three participants: Rochan Stef, Stefan Roch, and Refan Stoch. The interface includes a top bar with 'Sprecheransicht', a participant list on the right, a central video area with a 'no video' icon, and a bottom toolbar with controls like 'Dem Audio beitreten', 'Video beenden', 'Einladen', 'Teilnehmer verwalten', 'Umfragen', 'Bildschirm freigeben', 'Chat', 'Breakout Session', 'Reaktionen', and 'Meeting beenden'.



- Teilnehmer (3)
- SR Stefan ... (Host, ich, Teilnehmer-ID: 373230)
 - RS Refan Stoch
 - RS Rochan Stef

Alle stummschalten Audio aller ein Mehr

2b. Einführung in Zoom – Technik testen

<https://support.zoom.us/hc/de/articles/115002262083-An-einem-Testmeeting-teilnehmen>

3a. Die Rolle der digitalen Kleingruppenmoderator:innen - Aufgaben

1. Moderieren
2. Notizen machen
3. Ergebnisse im Plenum berichten
4. Notizen verschriftlichen (max. 1 Seite) und an Organisator:innen mailen
5. Im Plenum dauerhaft Präsenz zeigen, keine Nebentätigkeiten erledigen

3b. Die Rolle der digitalen Kleingruppenmoderator:innen – Methodische Hinweise

1. Moderieren, nicht mitdiskutieren
2. Gespräch strukturieren, für Orientierung sorgen, auf die Zeit achten
3. Neutralität und Wertschätzung (keine Bewertung)
4. Alle zu Wort kommen lassen
5. Persönliche Erfahrungen stehen im Mittelpunkt

3c. Die Rolle der digitalen Kleingruppenmoderator:innen – Gesprächsregeln

1. Ihre Meinung ist uns wichtig. Jede:r von Ihnen soll zu Wort kommen. Achten Sie bei der Länge Ihrer Beiträge darauf, dass andere auch noch zu Wort kommen können.
2. Online besonders wichtig: Wir fallen uns nicht ins Wort. Wir lassen uns ausreden. Wenn Sie nicht an der Reihe sind, schalten Sie Ihr Mikro aus.
3. Bei Rückmeldungen und Nachfragen bitte die Hand heben (physisch)!

3d. Die Rolle der digitalen Kleingruppenmoderator:innen – Besonderheiten der Online-Moderation

1. Sitzposition: Aufrecht und mittig vor dem Bildschirm, Kameraposition auf Augenhöhe, keine hektischen Bewegungen
2. Hintergrund: Schlicht („neutral“), aufgeräumter Raum
3. Lichteinfall: Von vorne, möglichst natürliches Licht
4. Optik: Ein Lächeln im Gesicht 😊
5. Tipp: Stilles Mineralwasser neben dem Bildschirm

4a. Die Arbeit in den Kleingruppen – Erste Breakout-Session / 20 min

- Ziel: Erfahrungsaustausch
- Ablauf Moderation:
 - Begrüßung; Gesprächsregeln; Vorstellung Ziel/Frage
 - Vorstellungsrunde inkl. Beitrag zum Thema – der Reihe nach, links oben anfangen; „*Wir fangen direkt an - Stellen Sie sich kurz vor (Name, Beruf oder wo Sie wohnen) und erzählen uns, was Sie zum Thema xxx erlebt haben.*“
 - Ggfls. Diskussion: *Austausch und Reaktion auf Meldungen*
 - Ergebnissicherung: *Moderator:in fasst das wichtigste Ergebnis aus seiner/ihrer Sicht zusammen.*

4b. Die Arbeit in den Kleingruppen – Zweite Breakout-Session / 30min

- Ziel: Brainstorming Ideen für die Zukunft.
- Ablauf Moderation:
 - Begrüßung; Erinnerung Gesprächsregeln; Vorstellung Ziel/Frage
 - Sammlung von Ideen: *Was denken Sie über dieses Thema?*
 - ggfl. Diskussion: *Austausch und Reaktion auf Meldungen*
 - Priorisierung und Ergebnissicherung: *Moderation fasst das wichtigste Ergebnis zusammen.*
 - ggfl. Pause ankündigen

4c. Die Arbeit in den Kleingruppen – Berichte im Plenum

- 1. Bericht nach der 1. Session (45 sec.): Was nehmen Sie aus der Gruppe als Thema mit? Was hat Sie besonders beeindruckt?
- 2. Bericht nach der 2. Session (60 sec.): Sie stellen den konkreten Vorschlag / die spannende Idee der Gruppe vor.

→ **Wichtig**: Kurz und knapp! Sie müssen sich für einen Schwerpunkt / eine Idee entscheiden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Please visit us at



www.bertelsmann-stiftung.de